

AWO sucht Mitstreiter für neuen Bürgertreff

Projekt lässt sich nur mit Ehrenamtlichen stemmen. EN-Wohnen stellt das barrierefreie Domizil

Von Elisabeth Semme

Wetter. Was man in dem Offenen Bürgertreff in der Breslauer Straße 10 nicht alles machen könnte: eine Mutter-Kind-Gruppe, einen Stammtisch, eine Computer-AG, einen Spiele-Treff, ein Café zum Klönen und und und. Ideen für diese Einrichtung, die gemeinsamen Aktivitäten im Kreis von Nachbarn und Freunde Raum geben soll, gibt es viele. Allein, es fehlen freiwillige Helfer, die bei diesem vom AWO-Ortsverein Volmarstein geplanten Projekt regelmäßig mithelfen würden. Denn der AWO-Ortsverein allein kann dieses Angebot nicht stemmen.

Umfrage im Oktober

Zur Erinnerung: Die Wohnungsgesellschaft EN-Wohnen, die die Häuser in der ehemaligen Reme-Siedlung in Oberwengern saniert (hat), hatte der AWO Volmarstein angeboten, eine Erdgeschosswohnung in der Breslauer Straße 10 als Nachbarschaftstreffpunkt einzurichten. „Unser Ortsverein hat ja keine Be-

gegnungsstätte mehr. Weder am Schmandbruch noch in der alten Schule in Grundschötel. Und weil die ganzen AWO-Freunde auch alle in die Jahre gekommen sind, wünschen wir uns Mitstreiter für dieses Projekt“, erläutert Vorsitzender Jörg-Michael Birkner.

Im Oktober verteilte die AWO Fragebögen an 600 Haushalte in Haus Hove, am Wilshause und am Zamelberg, um zu erfahren, wie es um die Bereitschaft der Bürger steht, sich im Offenen Bürgertreff zu engagieren. Die Rückmeldungsquote war mit fünf Prozent „erschreckend“, wie Vize-Vorsitzender Jochen Stich bilanziert. „Wir hatten gedacht, dass da ganz viele mitmachen.“ Stattdessen waren gerade einmal 30 Bögen zurück gekommen. Deswegen haben sich die Initiatoren nun noch einmal zusammen gefunden, um für ihr Projekt der selbst organisierten Nachbarschaft und für engagierte Helfer zu werben.

Entstehen soll der Offene Bürgertreff in einem ehemaligen Ladenlokal im Erdgeschoss des Hauses

Wer hat Lust und Zeit, sich einzubringen?

■ Wer Lust und Zeit hat, sich etwa im Café oder in der Organisation des neuen Bürgertreffs zu engagieren, der kann sich **einfach telefonisch melden** bei Jörg-Michael Birkner unter ☎ 6 90 00 oder bei Jochen Stich unter ☎ 6 04 68.

■ Der Offene Bürgertreff in der Breslauer Straße 10 könnte von allen Nachbarn im Stadtteil und darüber hinaus **kostenfrei genutzt** werden.

Breslauer Straße 10. 54 Quadratmeter plus Küche und Bad sowie zwei Terrassen – jeweils vor und hinter dem Haus – könnten das künftige Domizil für den Nachbarschaftstreff werden. An der Vorderseite des Hauses bietet EN-Wohnen den Einbau einer rollstuhlgerechten Terrassen-Eingangstür an; hinter dem Haus befindet sich ein Parkplatz.



Meike Riedesel-Nüßgen von EN-Wohnen bietet Raum für den offener Bürgertreff. Renate Müller, Margita und Jörg-Michael Birkner, Barbara Helberg-Gödde und Jochen Stich (von links) von der AWO suchen Mitstreiter.

FOTO: ELISABETH SEMME

Außerdem gibt es einen direkten Zugang zum Keller. „Da könnte man Bistrotische oder -stühle einlagern“, schlägt Meike Riedesel-Nüßgen, Prokuristin von EN-Wohnen, vor. Noch ist die Unterkunft eine Baustelle, „aber in drei Monaten könnte das hier alles fertig sein“, versichert Riedesel-Nüßgen.

Zehn Helfer müssen sich finden,

damit die AWO den Offenen Bürgertreff in Oberwengern auf die Beine stellen kann. „Die AWO wäre der Träger, wir würden mitorganisieren und auch mit für die Einrichtung sorgen“, sagt Jörg-Michael Birkner. „Aber es steht und fällt nun mal mit ehrenamtlichen Helfern. Es bringt nichts, wenn die Menschen nicht mitmachen.“